

Aufruf zur Menschenkette am 13. Februar 2025

Erinnern für eine Zukunft des Miteinanders in Frieden und Demokratie

Am 13. Februar **2025** gedenken wir der Bombardierung Dresdens vor **80 Jahren**. Wir gedenken des unermesslichen Leides, das die nationalsozialistische Gewaltherrschaft über die Menschheit gebracht hat.

Gedenken heißt, aus der Erinnerung heraus Verantwortung zu tragen für eine Zukunft in Frieden, Demokratie und in Anerkennung der Würde jedes Menschen. Heute, 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, können uns nur noch wenige Menschen von ihren damaligen Erfahrungen berichten. Zugleich sind heute erneut weltweit Demokratien in Gefahr und der politische Dialog droht angesichts populistischer Auseinandersetzungen zu verstummen. Menschen leiden unter Krieg und Terror, Rassismus und Antisemitismus erstarken. Umso mehr tragen wir nachfolgenden Generationen die besondere Verantwortung, diese Erinnerung als Mahnung wach zu halten und uns heute einzusetzen für ein „Nie wieder“.

Der 13. Februar mahnt uns dagegenzuhalten, wenn unsere Demokratie in Gefahr ist, wenn Menschen diskriminiert und eingeschüchtert werden, wenn sprachliche und physische Gewalt salonfähig geworden sind. Der 13. Februar mahnt uns, nie zu vergessen, damit wir gemeinsam eine Zukunft in Frieden und Demokratie gestalten.

Im Gedenken schließen wie die Kette und formen so eine schützende Gemeinschaft für ein Miteinander in Frieden und Demokratie, für ein Miteinander, das die Menschenrechte und die Würde jedes einzelnen Menschen anerkennt.

Wir rufen auf, in den vielfältigen Formen des mahnenden Erinnerns rund um den 13. Februar gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, für eine Zukunft des Miteinanders in gegenseitigem Respekt, Frieden und aufgeklärter Demokratie.